

## Karen Kohlwey eröffnet in Neukrug einen Klettergarten für Kindergruppen und plant die Eröffnung im April

### Schwebend durch den Eichenwald

**Stuhr-Heiligenrode. Zwischen den großen alten Eichen im Hofwald der Familie Kohlwey in Neukrug hängen Reifen, Taue, Seile und Gummimatten. Um die Bäume herum befinden sich Plattformen aus Holz. All diese Elemente sind Teil des Klettergartens „Wipfelstürmer“, mit dem Karen Kohlwey sich selbstständig machen will. Auf die Idee des Parkes kam sie durch ihre eigenen Kinder.**



**Klettern zwischen alten Eichen: Karen Kohlwey hat in Neukrug einen Klettergarten für Kinder gestaltet. Die Eröffnung ist für April geplant. (UDO MEISSNER)**

So stehen Eltern oft vor der Frage, wie zum Beispiel der Kindergeburtstag des Nachwuchses organisiert werden kann, hat Karen Kohlwey festgestellt. Für Kinder in jungen Jahren gibt es Spielhallen, Ältere gehen vielleicht zum Bowling, aber für die Altersgruppe dazwischen gebe es kaum Angebote, findet sie. Daher habe sie sich entschlossen den Kletterpark auf dem eigenen Grundstück zu errichten. „Der Wald steht ja vor der Tür“, sagt Karen Kohlwey pragmatisch. Die Grundidee verfolge sie schon seit Jahren. Nun hat die Umsetzung begonnen. Spätestens zum April möchte Karen Kohlwey den Klettergarten eröffnen. Vor allem die Altersgruppe von sechs bis 13 Jahren hat sie dabei im Blick. So sind die unterschiedlichen Parcours speziell auch für kleinere Körper geeignet. „Die Statik hält auch Erwachsene“, wie ihr Mann Reiner Kohlwey ergänzt. Der erste Parcours mit dem Namen Eidechse ist dabei eher etwas zum Klettern. Über verschiedene Geräte wie Matten oder Reifen geht es von einem Baum zum anderen. Der zweite Rundkurs, der Fledermausparcours, besteht dann aus Seilbahnen mit 80 Metern Länge zum Rutschen. Beim sogenannten Wipfelsprung ist ein Sprung von zehn Metern in die Tiefe vorgesehen.

Alles natürlich gesichert, wie Karen Kohlwey betont. Der ganze Klettergarten ist von einer zertifizierten Firma gebaut, jedes Jahr kommt der Tüv und kontrolliere die Anlage, berichtet das Ehepaar. Karen Kohlwey hat auch eine zertifizierte Ausbildung zur Hochseilgartentrainerin absolviert. Die Schulung finde auch vor Ort statt, berichtet sie. Um die zwischen 60 und 150 Jahre alten Bäume in dem Hofwald nicht zu beschädigen, wurden die Plattformen mit einem speziellen System angebracht. So musste nicht gebohrt, sondern nur fixiert werden, erklärt Reiner Kohlwey. Um die Sicherheit zu gewährleisten, mussten allerdings auch zwei Bäume weichen sowie einiges Totholz entfernt werden. „Für den Wald ist das eine intensive Pflege“, sagt Reiner Kohlwey und ergänzt: „Wir haben als Kinder auch schon in dem Wald gespielt, allerdings ohne die schönen Plattformen.“

Die Kohlweys rechnen mit Gruppen von rund acht Kindern, die nach Voranmeldung auf die Anlage dürfen. Karen Kohlwey übernimmt dann die Einweisung. Befürchtungen, dass der Kletterpark in Neukrug zu einer Belastung für die Nachbarn werden könnte, weisen Karen und Reiner Kohlwey zurück. „Wir gehen von drei bis vier Autos pro Gruppe aus“, rechnet Reiner Kohlwey vor. Bereits jetzt befinden sich auf dem Grundstück fünf Parkplätze, bis zu zehn Stellplätze seien aber möglich. „Es wird auf dem Grundstück geparkt“, sagt er. Außerdem habe das Gelände drei Zufahrtswege, sodass es zu keiner besonderen Belastung für die Nachbarn kommen soll. Auch ein Zusammenhang mit der geplanten Kita und dem Klettergarten bestehe nicht, berichtet das Ehepaar Kohlwey.

Weitere Informationen zum neuen Klettergarten gibt es im Internet unter [www.wipfelstürmerwald.de](http://www.wipfelstürmerwald.de). Die Anlage soll nach dem Start im April dann von März bis Oktober im Jahr geöffnet sein. Neben einem sogenannten „freien Klettern“ jeweils am dritten Sonnabend im Monat, ist der Klettergarten nur nach Voranmeldung für Gruppen von montags bis sonnabends geöffnet. Anmeldungen und weitere Informationen gibt es auch unter der Rufnummer **04 21 / 8 78 88 16**. Der Preis für eine Gruppe beträgt für drei Stunden 130 Euro.